



WVZ welle

Redaktion
Christian Ryser, Rebhügelstrasse 5, 8045 Zürich,
Tel. P. 01 463 43 36

Nächste Ausgaben	Nr. 40	Nr. 41	Nr. 42	Nr. 43
Redaktionsschluss	1.9.97	8.12.97	16.2.98	8.6.98
Erscheinungsdatum	2.10.97	8.1.98	19.3.98	9.7.98

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)

Nr. 39 / Juli 97

Adrian Vögtlin (WVZ) gewinnt Junioren-Vor-WM

Erfolgreiche Schweizer an der Junioren-Vor-WM in Lofer (Österreich)

Gold im C1 für Adrian Vögtlin (WVZ) an der Junioren-Vor-WM vom 13.7.97 auf der Saalach im österreichischen Lofer! Mit einem Vorsprung von über zwei Sekunden auf den zweitplatzierten Ronan Betrom (Frankreich) bzw. von vier Sekunden auf den drittplatzierten Janez Korenjak (Slowakei) fuhr der 17-Jährige an die Weltspitze der Junioren und erreichte damit den bisherigen Höhepunkt seiner Karriere.

Adrian – letztes Jahr Schweizermeister und Zehnter an der Junioren-WM im tschechischen Lipno – wird auch 1998 nochmals an der «richtigen» Junioren-WM starten können. Zweitbesten Schweizer im C1 wurde Ronnie Dürrenmatt (Kanu Club Grenchen), welcher den neunten Platz belegte.

Bronzemedaille für Mike Kurt im K1

Doch auch in den übrigen Bootsklassen lassen sich die Resultate der Schweizer Junioren-Nationalmannschaft unter der Leitung von Nationaltrainer Helmut Schröter sehen: Im K1 wurde Mike Kurt (Solothurner Kajakfahrer) Dritter und holte damit die zweite Medaille für die Schweiz! Die Nachwuchsfahrer Sämi Bohnenblust (WVZ) und Thomas Mosimann (Kanu Club Grenchen) erreichten Platz 32 und 33. Den 43. Platz erreichte Caroline Busset (Kayak Club Lausanne), und im C2 fuhren die Genfer Bitz/Pache (Canoë-Club de Genève) auf den hervorragenden sechsten Platz.

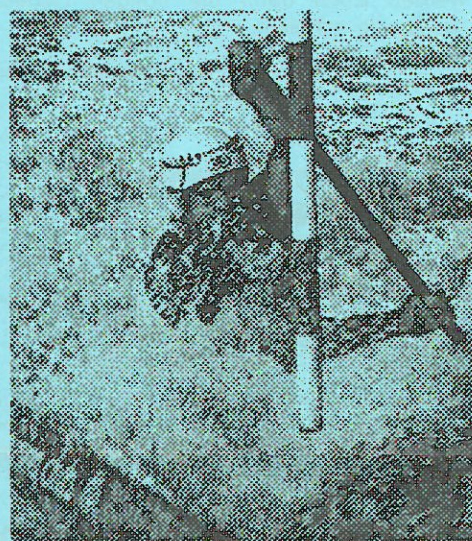
Schweizer Mannschaft im K1 auf Platz 4

Nur um wenige Hundertstelsekunden verpasste die Schweizer Mannschaft im K1 (Mike Kurt, Sämi Bohnenblust, Thomas Mosimann) die Bronzemedaille. Doch ein Torfehler machte schliesslich den Traum

von der dritten Schweizer Medaille zu nichte.

Nach jahrelanger, konsequenter Aufbauarbeit konnten unsere Slalomfahrer nun die Früchte harter Arbeit ernten. Wir gratulieren allen Wettkämpfern herzlich – verbunden mit der Hoffnung, dass sie ihren Schwung an die kommende Junioren-WM 1998 mitnehmen können.

Christian Ryser



Befahrung der unteren Albschlucht

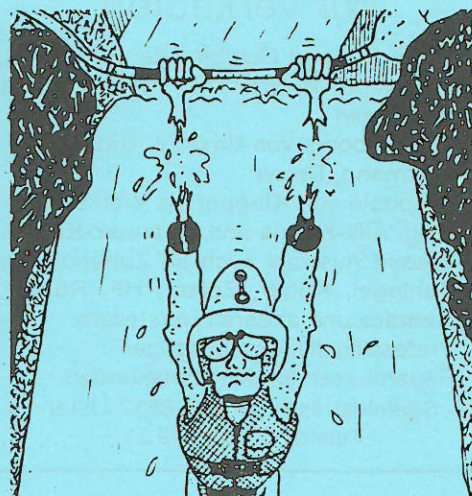
Am jährlichen Schwarzwald-Wochenende (jeweils das letzte Februar-Wochenende) haben wir uns erstmals – neben der üblichen Befahrung der Wutach und der oberen Albschlucht – auch an die Befahrung der unteren Albschlucht gewagt. Nicht zuletzt die kleine Teilnehmerzahl (Ilja Vyslouzil, Christian Ryser, Matthias und Christoph Rohrer) machte diese Befahrung überhaupt möglich. Die Strecke der unteren Schlucht misst etwa 6 km (Tiefenstein-Brücke bis Albruck) und führt auf einer stark verblockten Strecke – meistens Wildwasser V mit einigen Stellen Wildwasser VI bzw. unfahrbar (Klemmgefahr, Unterspülungen und Treibholzansammlungen) – durch ein einsames, urtümliches Schwarzwaldtal. Wir benötigten gut vier Stunden dafür.

Die Befahrung war nicht nur technisch, sondern auch konditionell und der Kälte wegen sehr anspruchsvoll. Im nachhinein müssen wir wohl zugeben, dass wir die Sache eher unterschätzt haben. Wir raten jedenfalls allen Nachahmern, im Gegensatz zu uns nur eine der beiden Schluchten pro Tag zu fahren. Obwohl die obere Schlucht deutlich einfacher ist und wir auf Sicht mühelos alles fahren konnten, waren wir beim Einstieg in die zweite Schlucht bereits etwas müde und hungrig. Das

äusserte sich dann durch gewisse Unachtsamkeiten vor allem gegen Schluss der Strecke: So haben wir beispielsweise viermal Paddel verloren (leider haben wir sie nur dreimal wiedergefunden). Aber das alte niedergrönländische Paddlerspruchwort wird den armen Ilja bestimmt trösten: «Lieber ein Paddel auf der Alb versenken, als ein Boot auf der Autobahn verlieren!» Aber auch ich weiss heute, dass sich nicht in jedem Schlitz der fotogene «T-Stil» bewährt (siehe unten)! Ebenso tückisch ist das niedliche 4-Meter-Wehr kurz vor den warmen, trockenen Kleidern in Albruck, und es hätte schwer ins Auge gehen können (wird alles einmal nachzulesen sein in «Memoiren eines Crash-Test-Dummy»).

Trotz langen Armen, kalten Unterhosen, gefrorenen Kehrwassern, verlorenem Paddel und unverhofftem Wehrsprung sind wir vier uns sicher ein ganzes Stück näher gekommen und hatten einen unvergesslichen, abenteuerlichen Tag verbringen können. Grossen Dank wollen wir an dieser Stelle auch nochmals an Dieter Neff aussprechen, der stundenlang auf uns gewartet hat und glücklicherweise die Polizei doch noch nicht geholt hat (es war ja auch noch nicht ganz dunkel).

Matthias Rohrer



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Mit Jugend+Sport – oder kurz J+S – feiert heuer eine Institution ihr 25-Jahr-Jubiläum, die es verdient, hier für einmal ins Rampenlicht gerückt zu werden!

Was ist J+S?

J+S ist ein Sportförderungswerk für alle 10- bis 20-jährigen Jugendlichen. Es wird vom Bund (Eidg. Sportschule Magglingen), den Kantonen (Kant. J+S-Ämter) und den Verbänden (z.B. Schweiz. Kanu-Verband) getragen und umfasst 38 Sportarten; dazu gehört seit Beginn auch der Kanusport.

Welches sind die Ziele von J+S?

«J+S möchte dazu beitragen, bei möglichst vielen Jugendlichen die Freude am Sport treiben zu wecken, sie in Sportarten ihrer Wahl auszubilden, zu selbständigen Sportlern zu erziehen und Sport zur Lebensgewohnheit zu machen» (Leitbild J+S).

Ich möchte nun die Frage nach dem Nutzen von J+S aus ganz persönlicher Sicht beantworten:

Was bietet mir J+S

... als Jugendlicher?

- Die Möglichkeit, verschiedene Kurse und Lager zu günstigen Preisen zu besuchen;
- Gelegenheit, verschiedene Sportarten auszuüben, ohne jedesmal eine ganze Ausrüstung anzuschaffen;
- Kontakte zu Gleichaltrigen auch ausserhalb von Schule und Wohngebiet.

... als Leiter und Experte?

- Eine mehrstufige Leiterausstellung, die in der Schweiz einzigartig ist;
- Gelegenheit, laufend Unterrichtserfahrung zu sammeln;
- die Möglichkeit (und Pflicht!), mich in Fortbildungskursen laufend weiterzubilden;
- Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit mit anderen Leiterinnen und Leitern;
- eine von vielen Organisationen anerkannte Leiterqualifikation.

... als Vertreter des WVZ?

- einen gut ausgebildeten Leiterpool für unsere Kurse;
- einen regelmässigen Zustupf in die Vereinskasse;
- eine Basis für unsere gesamte Jugendarbeit.

... als Teil unserer Gesellschaft?

- einen sinnvollen Ansatz, die Kostenexplosion im Gesundheitswesen zu dämpfen;
- wirkungsvolle Suchtprävention;
- Gewissheit, dass unsere Steuergelder hier sinnvoll eingesetzt werden.

Jugend+Sport bewegt die Zukunft! – Es verdient deshalb, dass wir es kennen und unterstützen – auch in den nächsten 25 Jahren!

Christian Ryser

bewegt die Zukunft!



Hans-Robert Pfeiffer

† 28. März 1997

Kaum zu uns als neuer Kassier gewählt – kurz darauf von uns gerufen worden. Karfreitag, 28.3.97. An einem strahlenden Provence-Morgen kurz nach dem Einbooten – es hätte eine unbeschwerte Fahrt auf dem Coulomp werden sollen – starb Hans-Robert in seinem Boot an Herzversagen. Undramatisch, sicher für ihn unbemerkt, ging er und war nicht mehr zu halten.

Vorbehaltlos hat er sich seit seiner Wahl der neuen Aufgabe im Vorstand des WVZ gestellt, genau und hinterfragend, so, wie

wir uns einen Kassier gewünscht haben. Wir sind ihm dankbar für den Aufwand, der nun den Einstieg für seine Nachfolger erleichtert.

Achtung gilt auch seinem Mut, nach der Pensionierung nochmals eine neue Sportart zu erlernen und eine wichtige Vereinsfunktion zu übernehmen. Wir haben Hans-Robert für diese vorwärtsgerichtete Lebenshaltung bewundert.

Ein guter Kamerad ist von uns gegangen.

Vorstand WVZ

Kanu-Schülerspiele in Rapperswil

Der Anlass für alle jugendlichen Kanu-Anfänger und -Anfängerinnen!

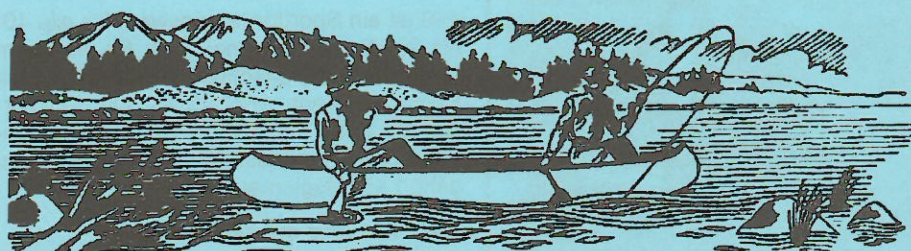
Am Samstagnachmittag, 16. August 1997 (letzter Samstag in den Sommerferien) führt der Kanu-Club Rapperswil-Jona einen Plauschwettkampf für Schülerinnen und Schüler durch. Disziplinen sind unter anderem ein Hindernislauf, ein Geschicklichkeitsparcours im Boot und eine Ausdauerfahrt (ca. 2 km). Gestartet wird in Gruppen, und als Vorkennntnis genügt das Geradeauspaddeln auf dem See.

An diesem Spieltag möchten wir mit einer Gruppe des WVZ teilnehmen. Da uns in Rapperswil alles Kanumaterial zur Verfügung gestellt wird, reisen wir ab Zürich HB gemeinsam mit dem Zug nach Rapperswil

und anschliessend wieder zurück. Startgeld, Verpflegung und Transport werden vom WVZ übernommen. Jeder Teilnehmer erhält ausserdem einen Erinnerungspreis.

Wir würden uns freuen, mit einer möglichst grossen WVZ-Crew nach Rapperswil zu reisen. Falls Ihr an diesem unvergesslichen Anlass dabeisein wollt, meldet Euch bitte bis spätestens 3. August 1997 bei Christian Ryser an (mit Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum). Wir werden Euch dann die nötigen Details rechtzeitig mitteilen.

Christian Ryser



WVZ-Kajakkurs für Anfänger

Voraussetzungen

Guter Schwimmer. Keine Kanuerfahrung erforderlich.

Kursziele

- Einen Einblick in den Kanusport erhalten;
- die Technik auf stehenden und leicht fliessenden Gewässern erlernen.

Daten/Programm

Donnerstag, 21.8.97–25.9.97: 6 Lektionen im Bootshaus Letten, jeweils 18.30–20.00 Uhr.

1 Tag (Samstag oder Sonntag) nach Absprache: Abschlussstour auf der Reuss (Bremgarten–Mellingen).

Kosten/Ausrüstung

Erwachsene: CHF 300.–
Junioren: CHF 100.–

Im Kursgeld inbegriffen sind die Materialbenützung im Kurs und der WVZ-Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1997.

Leitung

Noch offen.

Anmeldungen/Auskünfte

Bis 14.8.97 an Tomas Prachensky.

☞ Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

7. Limmat-Rallye vom Samstag, 20. September 1997

1. Organisation

Wasserfahrverein Zürich.

Freiwillige Helfer melden sich bitte bei Jörg Nagel. Herzlichen Dank im voraus!

2. Programm

- 12.00 Abladen der Boote am Start, anschliessend individuelles Verschieben der Autos zum Parkplatz am Ziel
- 14.30 Massenstart
- 17.00 Rangverkündigung und Festwirtschaft im Bootshaus Letten

3. Strecke

Zürich, Hafen Riesbach (Seefeld) bis Schlieren, Industrie Unterrohr (linksufrig, 200 m nach dem Kloster Fahr); 12,3 km WW I mit 2 Umtragestellen (Kraftwerk Letten, Höggerwehr).

4. Kategorien

Wettkämpfer: auf Bestzeit.
Tourenfahrer: auf Idealzeit.

5. Ausrüstung

Kanu oder Schlauchboot tauglich für WW II; Schwimmweste sowie Turn- oder Neoprenschuhe sind obligatorisch.

6. Anmeldung und Startgeld

Anmeldung und Startnummernausgabe von 12.00–14.00 Uhr am Start.

Erwachsene (ab Jahrgang 1978): CHF 20.– für Boot und ersten Fahrer; CHF 10.– für jeden weiteren Fahrer im selben Boot.

Jugendliche (bis Jahrgang 1979): CHF 10.– für Boot und ersten Fahrer; CHF 5.– für jeden weiteren Fahrer im selben Boot.

7. Auskunft

Jörg Nagel.

Vorstand WVZ

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

25 Jahre Jugend + Sport

Otto Zimmermann AG

Ladenbau Schreinerei Innenausbau
Hönggerstr. 2 Tel. 01 271 64 54
8037 Zürich Fax. 01 271 03 57

WIR PLANEN ORGANISIEREN BAUEN

FÜR SIE LADENGESCHÄFTE VERKAUFSRÄUME INNENEINRICHTUNGEN

IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

TAPIS FORSTER

Teppiche und Bodenbeläge

Bodenbelag ist nicht gleich Bodenbelag.

Wir beraten Sie.

Paul Forster Tel. 01 - 361 12 57
Häderlihof 2 Fax 01 - 361 10 47
8057 Zürich Natel 077 - 67 02 77

Show-Room Wehntalerstrasse 28
Öffnungszeiten Mo. / Mi. / Fr. 16 - 18 Uhr
oder nach Tel. Vereinbarung

WEHLE

Wehle + Co. Lackierwerk
Wehntalerstrasse 123 Schriftenatelier
8105 Regensdorf Baumaerei
Tel. 01/840 61 11
Fax 01/870 00 16

Schriften + Signete aus
Alu, Holz, PVC, Styropor,
Selbstklebefolien...

S+R GRAVUREN

Zugerstr. 65 · 8810 Horgen · Telefon 01/725 51 40

Zinnwaren und Sportpreise

Gravuren für Industrie, Gewerbe und Privat • Schriften aus Metall und Kunststoff • Messing- und Stahlstempel • Kopperfräsarbeiten • Elektroden, Schweißelektroden • Beschriftungen aller Art • Siebdruck, Tampondruck • Zinnwaren, Sportpreise • Gummistempel, Nummernleure

S+R GRAVUREN

Glebeleichstr.92 8152 Glattbrugg
Tel. 01/810'47'17. Fax 01/810'84'14

LUSCHMANN

KANU-SPORT

Wir verkaufen

- WW-, SL- und Combiboote von Prijon, Lettmann, Perception, Pyranha, Ace und Brewi
- Wanderboote von Bavaria, Gatz, Lettmann, Brewi
- Fallboote von Klepper als Werksvertretung, Ally-Kanus und Metzeler-Kanus.
- Grosse Auswahl auch an Zubehör von Schlegel, Kober, Zölzer, HF, Römer, Camaro und anderen Herstellern.
- Professioneller und günstiger Reparaturservice für Bootskunden.

Seefeldstrasse 50, CH-8612 Uster
Telefon 01/941 19 31

nautilus

trainings-und fitnesscenter

wallisellenstrasse 333
8050 Zürich

Nautilus, der optimale Weg zu Kraft, Beweglichkeit, Fitness.

SOLARIUM **JAMUTRON**

Gerne erwarten wir Sie für ein unverbindliches Gratistraining.

Telefon 01/ 321 33 00

Bewegt die Zukunft

US

Jugend+Sport

Wichtiges in Kürze

Neues Kassier-Paar gefunden

Nach dem Tod von Hans-Robert Pfeiffer wurde die Vereinskasse interimistisch von Christian Ryser geführt. In der Zwischenzeit konnte nun das Ehepaar Andrea und Urs Höppli Krapf für das Amt des Kassiers gewonnen werden. Andrea und Urs übernehmen ihr Amt ab Anfang August und werden an der nächsten Generalversammlung vom Vorstand zur definitiven Wahl vorgeschlagen. Wir danken Andrea und Urs für ihre Bereitschaft zur Übernahme einer wichtigen Vereinsfunktion und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg!

Wechsel des Neumitgliederbetreuers

Andreas Leupin ist aus Zeitgründen von seinem Amt als Neumitgliederbetreuer zurückgetreten. Wir danken ihm für sein Engagement zugunsten der Integration der «Neuen» in den WVZ herzlich. Erich Fuhrer hat sich spontan bereit erklärt, die Nachfolge von Andreas zu übernehmen. Er beginnt ab sofort in seinem Amt zu wirken und wird an der nächsten Generalversammlung ebenfalls zur Wahl vorgeschlagen.

Rücktritt des Wettkampftainers

Unser Wettkampftainer, Adriano Marchesi, hat auf die kommende Generalversammlung aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt angekündigt. Wir danken Adriano für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Das Amt des Wettkampftainers bleibt bis auf weiteres vakant.

Anfängertouren von WVZ und KCZ

Als Neuheit werden heuer zwei gemeinsame Anfängertouren für Teilnehmer aus dem WVZ und aus dem KCZ (Kanu Club Zürich) angeboten. Diese finden am Samstag, 26.7.97 und am Samstag, 27.9.97 statt (siehe Terminkalender, S. 3) und werden von je einem Leiter des WVZ und des KCZ geführt. Bei der Wahl der Gewässer wird auf die Kenntnisse der angemeldeten Teilnehmer Rücksicht genommen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse im Kanufahren, wie sie in den Anfängerkursen vermittelt werden. Vereinsboote und Zubehör stehen zur Verfügung.

38. Zürcher Limmatschwimmen

Am Samstagnachmittag, 23. August 1997 organisiert der Schwimmverein Züri-leu das 38. Zürcher Limmatschwimmen auf der 1900 m langen Strecke zwischen dem Stadthausquai und dem Flussbad «Oberer Letten». Traditionsgemäss unterstützen dabei jeweils Kanuten der verschiedenen Zürcher Vereine den Rettungsdienst der SLRG und der Seepolizei. Wer Lust und Zeit hat, an diesem Grossanlass mitzuwirken, melde sich bitte bei Gerri Theobald. Weitere Infos erteilt auch Telefon 079 402 04 44 (Stefan Weiss, OK-Präsident).

REGA mit neuer Notrufnummer: 1414

Als erster Dienst in der Schweiz hat die Schweizerische Rettungsflugwacht (REGA) eine neue, vierstellige Notrufnummer erhalten: 1414. Der REGA-Notruf 1414 kann in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein von jedem Telefon aus (auch Natel) ohne Vorwahl angerufen werden. Bei Notrufen aus dem Ausland lautet die neue Nummer: 0041 1 1414.

Erfolgreiches «Wassersport-Total»

Ein Erfolg war die Teilnahme des WVZ an der Wassersport-Show des Sportamtes vom 11.4.97 im Hallenbad Öllikon. Rund 1200 zumeist jugendliche Zuschauerinnen und Zuschauer konnten dabei auf den Kanusport aufmerksam gemacht werden. Entsprechend gross war denn auch der Andrang gegen Ende des Abends, als die Kajaks im 50-m-Becken selber ausprobiert werden konnten. Nochmals vielen Dank allen Mitwirkenden! Sichtbares Resultat Eures Einsatzes sind zwei gut besuchte Schulsportkurse in diesem Sommer!

Korrektur zur GV 96 vom 7.2.97

Unter dem Traktandum «Mutationen» ist dem Vorstand an der GV 96 vom 7.2.97 ein Fehler unterlaufen, für den wir uns hier entschuldigen möchten: Iris und Peter Jenne wurden in den GV-Unterlagen als gestrichen aufgeführt, obwohl sie ihren Jahresbeitrag geleistet haben. Der Fehler entstand aus buchhalterischen Gründen, da ein Guthaben von Iris und Peter mit ihrem Jahresbeitrag verrechnet wurde und dies anschliessend bei der Beitragskontrolle nicht berücksichtigt wurde. *Iris und Peter Jenne haben ihre Beitragspflicht jedoch stets erfüllt und bleiben auch weiterhin Mitglied im WVZ.*

Angebote der Kanu-Börse

Bei der Kanubörse sind folgende Verkaufsangebote eingegangen:

- 1 Wildwasserkajak «Taifun-Slalom», gelb, neuwertig, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis ca. CHF 400.-
- 1 Wildwasserkajak «Taifun-Canyon», rot, guter Zustand, Preis ca. CHF 250.-
- 1 Schwimmweste «HIKO», grün, Grösse S (geeignet für Kinder), Preis CHF 20.-
- 1 Wildwasserkajak «Gattino», violett, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis ca. CHF 300.-
- 1 Wildwasserkajak «Gattino», gelb, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis ca. CHF 300.-

Zur Erinnerung: Kauf- oder Verkaufsangebote für Boote und Zubehör sind an Paul Forster zu richten.

Vorstand WVZ

Wer macht was im WVZ?

Präsident *
Jörg Nagel Tel. P. 01 910 86 89
Badenerstr. 41 Tel. G. 01 241 10 66
8004 Zürich Fax G. 01 241 10 83

Vizepräsident *
Tomas Prachensky Tel. P. 01 945 19 72
Bachtelweg 11 Tel. G. 052 261 69 77
8604 Volketswil

Kassier *
Andrea u. Urs Höppli Krapf Tel. P. 01 321 72 80
Hirzenbachstr. 50
8051 Zürich

Wettkampftainer *
vakant

Tourenchef *
Dieter Neff Tel. P. 01 391 54 76
Rotfluhstr. 101 Tel. G. 01 381 55 60
8702 Zollikon

Bootshauswart Letten/Werdinsel *
Hans Ehni Tel. P. 01 461 63 51
Wannerstr. 39/100 Tel. G. 01 332 88 88
8045 Zürich

Aktuar *
Alexander Jacobi Tel. P. 01 291 48 78
Verena Conzett-Str. 34 Tel. G. 052 262 65 54
8004 Zürich

Materialverwalter *
Ivan Prachensky Tel. P. 01 391 78 94
Postfach 191
8125 Zollikerberg

Beisitzer *
Christian Ryser Tel. P. 01 463 43 36
Rebhügelstr. 5
8045 Zürich

Bootshauswart Schanzengraben
Gerri Theobald Tel. P. 01 371 64 17
Riedenhaldenstr. 47 Tel. G. 01 632 68 75
8046 Zürich

Neumitgliederbetreuer
Erich Fuhrer Tel. P. 01 302 82 91
Sandacker 14 Tel. G. 01 318 33 61
8052 Zürich

Kanu-Börse
Paul Forster Tel. P. 01 361 12 57
Häderlihof 2 Fax P. 01 361 10 47
8057 Zürich

Kursleiter
Matthias Rohrer Tel. P. 061 302 37 48
Bündnerstr. 46 Tel. G. 01 202 27 37
4055 Basel Fax G. 01 280 50 55

Tourentelefon
Aktuelle Infos ab Band Tel. 01 361 25 21

Bootshaus Letten
Wasserwerkstr. 149 Tel. 01 361 25 98
8037 Zürich

Bootshaus Schanzengraben
Selnaubrücke
8001 Zürich

Bootshaus Werdinsel
Werdinsel 3
8049 Zürich

Postfachadresse/Zahlungsverbindung
Wasserfahrverein Zürich Postkonto 80-24119-6
Postfach 20
8037 Zürich * = Mitglied des Vorstands

Terminkalender 1997/98

Datum:	Anlass:	Grad:	Leitung:
Juli 97			
26.	Kombinierte Anfängertour WVZ/KCZ (Fluss je nach Wasserstand und Gruppe)	L	Christian Ryser
26.-1.8.	Jugendlager Regatta, Klöntal		SKV
27.-2.8.	Jugend+Sport-Kanulager, Tenero	L/M/S	SKV Christian Ryser
August 97			
3.-8.	Camp de jeunesse SL/WW, Goumois		SKV
9.	Obere Linth (Tierfehd-Hätzingen) Untere Linth (Linth-Glarus)	S M	Dieter Neff Paul Forster
16.	Regionale Schülerspiele, Rapperswil	L	SKV Christian Ryser
16./17.	12. Kanupolo-Turnier, Pfyn	Polo	SKV
23.	38. Zürcher Limmatschwimmen (Rettungsdienst)	M	Gerri Theobald
23.	Regionale Schülerspiele, Grenchen		SKV
23./24.	Familien-Wochenende, Vorderrhein	M	Jürg Steiger Tel. P. 055 240 38 49
24.	Aare-Rallye, Olten		SKV
30./31.	3. Int. Kanupolo-Turnier, Fribourg	Polo	SKV
30./31.	Wanderfahrt auf Fluss und See		SKV
30./31.	Hinterrhein-/Vorderrhein-Wochenende		SKV
September 97			
6.	Regionale Schülerspiele, Solothurn		SKV
6./7.	Drachenbootrennen, Rapperswil		SKV
13.	Planung Jahresprogramm 1998		SKV
13./14.	3. Plauschslalom, Versam		Kanuschule Versam
13.-15.	Inn (Brail-, Garsun-, Ardez-Schlucht) (=Knabenschüssen)	S	Dieter Neff
20.	7. Limmat-Rallye, Zürich	L	Vorstand WVZ
20./21.	6. Int. Kanupolo-Turnier «Murg-Cup»	Polo	SKV
27.	Kombinierte Anfängertour WVZ/KCZ (Fluss je nach Wasserstand und Gruppe)	L	Erich Fuhrer
27./28.	J+S-Kanu-Tage, Bremgarten		SKV
27.-29.	Isère (Frankreich)	S	Matthias Rohrer
Oktober 97			
4.-11.	Indianer-Fahrt, Allier (Frankreich)		SKV
19.	Kanu-Triathlon, Brugg		SKV
November 97			
8./9.	Ardèche-Marathon, Vallon Pont d'Arc		FFCK
15./16.	4. Kanupolo-SM, Winterthur	Polo	SKV
Dezember 97			
7.	Chlaus-Fahrt, Reuss-Aare		SKV
Januar 98-Dezember 98			
4.1.98	Eskimo-Reussfahrt, Bremgarten-Mellingen		SKV
24./25.1.98	6. Kanu-Indoors, Zürich	L	Vorstand WVZ
6.2.98	Ordentliche Generalversammlung 97	-	Vorstand WVZ
28.2./1.3.98	Wutach/Alb (Deutschland)	S	Dieter Neff
3.4.98	20. Schulsport-Total 1998 (Werbeanlass für Schulsportkurse)	-	Sportamt Christian Ryser

1. Die Buchstaben L/M/S geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand schwanken. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll erscheint oder nicht.
2. Die Anlässe des WVZ (fettgedruckt) werden auf dem Tourentelefon angesagt (Tel. 01 361 25 21). Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch

- anzumelden.
3. Weitere Anlässe können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, an den Neumitgliederbetreuer oder an die Kursleiter zu richten.
4. Die Anlässe des SKV werden im KANU SCHWEIZ ausgeschrieben.

Vorstand WVZ

Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Dienstag 17.30-19.00	6.5.97- 30.9.97	* Schulsportkurs	Bootshaus Letten	Christian Ryser
Mittwoch 17.30-19.00	7.5.97- 1.10.97	* Schulsportkurs	Bootshaus Letten	Matthias Rohrer
Donnerstag 18.30-20.00	21.8.97- 25.9.97	* WVZ-Kajakkurs für Anfänger	Bootshaus Letten	noch offen
Donnerstag ab 18.00	15.5.97- 2.10.97	Training für Tourenfahrer	Bootshaus Letten	freies Training
Donnerstag ab 18.00	15.5.97- 2.10.97	Cheminée-Hock	Bootshaus Letten	Hans Ehni

* = Für diese Anlässe ist eine Anmeldung erforderlich (siehe entsprechende Ausschreibungen). Alle übrigen Anlässe sind frei zugänglich.
Bei entsprechender Nachfrage können zusätzliche Kurse organisiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Tomas Prachensky.

Vereinsaktivitäten für Gross und Klein ...



Auf neuen Gleisen nach Wipkingen

Aus dem Tages Anzeiger vom 8.7.97

Die SBB bauen die Strecke zwischen Hauptbahnhof und Wipkingen für 200 Millionen Franken aus. Teil des Projekts sind ein breiterer und rund drei Meter höherer Viadukt durch den Kreis 5, zwei neue Betonbrücken über die Limmat und eine neu gestaltete Gleisanlage in Wipkingen.

«Nachdem die Gebäude des Bahnhofs im neuen Glanz erstrahlen, folgt nun die technische Nachrüstung.» Auf diese Formel brachte Paul Moser, SBB-Delegierter für Bahn 2000, die Pläne für neue Zufahrten und Gleisanlagen in und um Zürich. Der Bahnhof Zürich sei der bedeutendste Knotenpunkt im Netz der Bahn 2000, sagte Moser am Montag an einer Pressekonferenz. «Läuft der Betrieb hier schlecht, überträgt sich das in fast alle Landesteile.»

Neue Bahnhöfe und Gleise

Rund zwanzig kleinere und grössere Ausbauten sollen in den kommenden sieben Jahren realisiert werden. Unter anderem werden die Perrons 3 bis 8 verlängert, für die S-Bahn-Linien 1, 2 und 8 wird ein neuer Bahnhof bei der Sihlpost realisiert, in Richtung Thalwil gibt es eine neue Doppelspur, und die Bahnhof-Einfahrt aus Richtung Baden wird neu erstellt. Ein wichtiges Projekt in dieser Reihe ist die neue Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Wipkingen, für das der SBB-Verwaltungsrat am 2. Juli gut 200 Millionen Franken bewilligt hat.

Auf der Wipkinger Strecke werden bis im Jahr 2005 statt der heute 340 rund 430 Züge täglich verkehren. Laut Erwin Rutishauser, Direktor des SBB-Kreises 3, stösst man mit der heutigen Auslastung bereits an die Kapazitätsgrenze. Mit dem Ausbau der Zufahrt soll Abhilfe geschaffen werden: Die neuen Gleise helfen mit, Fern- und S-Bahn-Verkehr zu entflechten, was die behindernden Querfahrten vor dem Hauptbahnhof reduziert und insgesamt die Leistungsfähigkeit erhöht. Die S-Bahn-Züge der Linien 1, 2 und 8 werden in Zukunft über die neue Rampe direkt in den geplanten S-Bahnhof bei der Sihlpost einfahren. Die Fernzüge von Thalwil und Altstetten her werden unter der Rampe durch in den Hauptbahnhof geführt.

Vorerst nur dreispurig

Die gesamte Anlage ist eigentlich auf vier Bahnlinien ausgelegt. Aus finanziellen

Überlegungen wird aber vorerst auf einen Vollausbau verzichtet; der Tunnel zwischen Oerlikon und Wipkingen bleibt zweiseitig, bis zur Josefswiese wird die Strecke drei- und danach bis zum Hauptbahnhof vierseitig geführt. Die SBB rechnen damit, dass sie im Jahr 2000 mit den Bauarbeiten beginnen können, im Juni 2005 soll das gesamte Bauwerk in Betrieb genommen werden. Wann die Gleise bis nach Oerlikon erweitert werden sollen, ist laut Paul Moser noch offen.

Für die Anwohner verändert das Bauprojekt einiges: Der neue Viadukt im Kreis 5 besteht aus einem rund 23 Meter breiten Trog aus Beton, der auf Stahlträger abgestützt ist – zum Teil auf dem bestehenden Viadukt. Der Viadukt ist rund drei Meter höher als bisher. Bei der Limmat teilt sich der Gleistrog auf; die heutige Eisenbrücke wird durch zwei neue Brücken aus Beton ersetzt.

Obwohl in Zukunft mehr Züge auf der Strecke verkehren werden, soll der Lärm weniger werden. Laut Erwin Rutishauser wird das möglich dank leiseren Zügen, der neuen Betonbrücke, die weniger lärmig ist als die Eisenbrücke, sowie zusätzlichen Lärmschutzwänden (etwa beim Lettenfussweg und der Dammstrasse vor dem Bahnhof Wipkingen). Man wolle die betroffenen Personengruppen mit einer offenen Kommunikation ins Baugeschehen einbeziehen, sagte Rutishauser.

Einiges verändert sich auch beim Bahnhof Wipkingen. Die gesamte Anlage wird rund einen Meter tiefer zu liegen kommen als heute; im Gegensatz zu ersten Projektstudien muss dadurch die Nordbrücke nicht erhöht werden.

Der Bahnhof erhält neue Perrondächer und einen Zugang mit Treppe und Lift von der Nordbrücke her, der das heutige Provisorium ersetzen soll. Zudem ist eine neue Unterführung auf der Höhe Habsburgstrasse geplant.

Spielregeln bei der Vermietung von Bootsplätzen

Liebe Vereinsmitglieder

Im Juni haben wir erneut eine «Begehung» der Bootshäuser Letten, Schanzengraben und Werdinsel durchgeführt. Einmal mehr möchten wir deshalb folgende Punkte in Erinnerung rufen:

1. Gemäss Statuten (Ziffer 3.6.) können nur Aktiv-, Junior- und Ehrenmitglieder Bootsplätze mieten, nicht aber Passivmitglieder.
2. Gemäss Statuten (Ziffer 3.6.) sind die Bootsplätze nur auf Ende Jahr kündbar.
3. **Alle Boote und Paddel müssen deutlich mit dem Namen des Besitzers beschriftet sein.**
4. **Es dürfen nur persönlich zugewiesene und bezahlte Bootsplätze belegt werden (in jedem Bootshaus befindet sich ein entsprechender Anschlag).**
5. Wer einen Bootsplatz künden möchte oder einen zusätzlichen Bootsplatz möchte, meldet dies dem Kassier.
6. Die Schlüssel werden – nach Bezahlung des Schlüsseldepots – vom Kassier herausgegeben.
7. Schlüsseldepots werden – nach Rückgabe der Schlüssel – vom Kassier zurückerstattet.
8. **Mitglieder, die aus dem WVZ austreten, haben ihre Bootsplätze zu räumen und die Schlüssel dem Kassier zurückzugeben.**
9. Wird ein Bootsplatz vor dem 31.10. neu belegt, so ist die gesamte Jahresmiete fällig. Bei Belegung nach dem 31.10. wird die Miete erst für das Folgejahr fällig.
10. **Material, das nicht mit dem Namen des Besitzers beschriftet ist oder auf unbezahlten Bootsplätzen lagert, wird aus den Bootshäusern entfernt!**

Im Interesse eines geordneten Betriebs in den Bootshäusern bitten wir Euch, diese Regeln zu beachten. Vielen Dank!

Kassier ai und Bootshauswart

Wir suchen noch die Adressen von folgenden ehemaligen Vereinsmitgliedern, die seit längerer Zeit aus dem WVZ ausgetreten sind, aber noch Boote bei uns eingelagert haben:

- Valérie Haecy;
- Thomas Schulthe-Herbrügge.

Wer die aktuellen Adressen kennt, soll sie doch bitte Christian Ryser melden.

Für Sie gelesen

Handbuch für Kanusport – Training und Freizeit

«Für Sie gelesen» – der Titel einer neuen Rubrik in der WVZ-WELLE, in der ich jeweils aktuelle Publikationen auf dem Kanubüchermarkt kurz vorstellen möchte.

Ich beginne diese Serie mit dem dieses Jahr erschienenen «Handbuch für Kanusport – Training und Freizeit». Und es sei gleich vorweggenommen: Es genügt keineswegs, wenn ich dieses Buch bloss «für Sie gelesen» habe; dieses Buch müssen Sie selber lesen!

Dr. Axel Bauer und Sigrun Schulte haben mit dem «Handbuch» ein umfassendes Standardwerk für den Kanufreizeitsport, vor allem für den Bereich des Kanuwanderns, des Wildwasserfahrens und der Kanuspiele, herausgegeben, das in die Fussstapfen des zu seiner Zeit wegweisenden Kanulehrbuchs «Grundlagen des Kanusports» (Baur/Hahn/Holz, 1977) tritt.

Die Neuerscheinung gliedert sich in folgende Kapitel:

1. Historische Entwicklung: Ein kurzer Abriss schildert die Entwicklung des Kanusports von den Ursprüngen bis zu seinen heutigen Ausprägungen.
2. Kanuwanderfahren: Neben den Ausführungen über Material und Handlungs- und Erlebnismöglichkeiten ist vor allem der Teil über die konditionellen und koordinativen Beanspruchungen lesenswert.
3. Kanuwildwasserfahren: Neben den klassischen Themen wie Ausrüstung und Sicherheit im Wildwasser stechen vor allem die Ausführungen über die Anforderungen des Wildwasserfahrens hervor. Dieser Teil eignet sich hervorragend als Zielkatalog für den Kanuunterricht auf jeder Stufe.
4. Kanupolo: Nicht für Spitzensportler, sondern für Freizeitpaddler, die zwischendurch mehr oder weniger intensiv Kanupolo spielen, ist dieses Kapitel gedacht. Neben einer kleinen Regelkunde wird der Leser mit verschiedenen Übungsformen und vereinfachten Spielformen an die Systematik des eigentlichen Kanupolo-Spiels herangeführt.
5. Lehren und Lernen im Kanusport: Dieses Kapitel macht das «Handbuch für Ka-

nusport» zur Pflichtlektüre für jede Leiterin und jeden Leiter! Die Autoren setzen den Schwerpunkt auf einer spielorientierten Einführung ins Kanufahren. Das Spielen im Boot zieht sich dabei als methodische Leitidee bei der Vermittlung kanusportlicher Techniken durch das ganze Buch. Eine Vielzahl von Übungen und Spielformen können dabei direkt in die Praxis – zum Beispiel im Schulsport – übernommen werden.

6. Gesundheitliche Aspekte beim Kanufahren: Ein bisher oft vernachlässigtes Thema! Verletzungen und Überlastungen, die Sitzhaltung im Kajak, rückengerechtes Tragen und Entleeren der Boote sowie Dehn- und Kräftigungsprogramme für Kanusportler werden systematisch und praxisbezogen dargestellt.

7. Kanufahren und Naturschutzinteressen: Die dargestellten Überlegungen zum Spannungsfeld Kanusport und Naturschutzinteressen wie auch die Erfahrungen aus Konflikten mit anderen Gewässerbenutzern könnten auch die aktuelle Diskussion in der Schweiz weiterbringen. Aufgezeigt werden auch mögliche Lösungsansätze, wie sie in Deutschland zum Teil bereits realisiert wurden.

8. Auswahlbibliographie: Eine systematische Zusammenstellung der neueren Kanuliteratur (ab 1977) rundet das Werk ab. Sie enthält auch die thematisch relevanten Aufsätze der Zeitschrift «Kanusport» (ab 1990) sowie eine Vielzahl bisher unveröffentlichter Examensarbeiten, die beim Autor, Leiter der Kanuausbildung an der Universität Göttingen, geschrieben wurden.

Als einziger Minuspunkt sind die Fotos zu erwähnen, die leider meist zu klein und dadurch zum Teil wenig deutlich sind; ein Mangel, der hoffentlich in der zweiten Auflage behoben wird.

Christian Ryser

Handbuch für Kanusport – Training und Freizeit, Axel Bauer und Sigrun Schulte, Meyer & Meyer Verlag, Aachen 1997, ISBN 3-89124-403-7. Erhältlich bei Orell Füssli, Zürich, CHF 31.60.

WVZ-Eskimotiermeisterschaft

Wer ab und zu das Wintertraining besucht hat, hat wahrscheinlich bemerkt, dass jeweils im hinteren Teil des Schwimmbeckens ein angeseiltes Kanu waschmaschinenmässig rotierte. Das waren die wöchentlichen Versuche einiger wasserdichter WVZler. Und für ein anderes Mal meint die Jury: «Ein bisschen mehr Mut und Anteilnahme! Es tut nicht weh, und man kann höchstens gewinnen.» Spass hatten nämlich alle Teilnehmenden, ob Zuschauer oder Roller, denn spannend war es, und lachen konnte man auch zur Genüge. Prustend, grölend, stöhnend, japsend und zuweilen auch fluchend verliessen die Teilnehmer nach ihren Versuchen das Kajak – immer mit hochrotem Kopf und leichtem Mangel an Sauerstoff.

Am besten überstanden hat diese Meisterschaft Ilja mit sage und schreibe 14 vollständigen Eskimorollen in 30 Sekunden. Die Jury sagt nur: «Kurze Haare wirken

Wunder!» Ilja gewinnt damit ein Kanu-Magazin-Jahresabonnement. Viel Spass beim Lesen!

Neben diesem Hauptpreis wurde auch noch ein Spezialpreis vergeben für die beste Eskimotier-Show. Dieser Preis (ein Nachtessen auf dem WVZ-Grillplatz im Letten) geht an Dominic Böni und Christian Ryser. Sie haben ein kleines Balancewunder vollbracht: Während Christian sorgfältigst Eskimorollen im Taifun machte, marschierte Dominic auf der jeweils obenliegenden Bootshälfte – und das mehrmals nacheinander!

Das grosse Preisgeld für die Eskimorolle ohne Paddel, ohne Hände und ohne Arme konnte leider niemand abholen. Der Preis wandert natürlich in den Jackpot für das nächste Jahr. Bis dann!

Matthias Rohrer

Rang	Name, Vorname	Anzahl Rollen in 30 Sekunden	Zeit für drei Rollen (in Sekunden)
1.	Vyslouzil Ilja	14	6:60
2.	Hodel Beni	13	6:46
3.	Fuhrer Erich	13	6:66
4.	Ryser Christian	13	6:86
5.	Lage Alex	12	7:35
6.	Hodel Fredy	12	7:63
7.	Jaeggi Alex	12	7:83
8.	Leupin Andreas	12	8:18
9.	Dos Santos Antonio	10	8:95
10.	Schürch Peter	10	10:83
11.	Scheidegger René	9	8:86
12.	Germann Marc	9	19:43
13.	Wiederkehr Michael	8	9:45
14.	Schneider Walter	1	27:75